

Sitzungsniederschrift

Der Hauptausschuss der Stadt Kremmen führte die 8. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 08.11.2018 in Kremmen, Am Markt 1, Rathaus, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend**Busse, Sebastian****Mitglied**

Koop, Eckhard

Mitglied

Kurth, Jürgen

Mitglied

Mittelstädt, Gerhard

Mitglied

Tietz, Reiner

Mitglied

Dr. Gebauer, Stefanie

Mitglied

Herr Dietrich

Ortsvorsteher Flatow

Herr Glanzer

Vorsitzender CDU-Fraktion

b) abwesend

Winkler, Peter

Mitglied

Voigts, Malte

Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Haak

d) Gäste

./.

e) Presse

./.

Die Mitglieder waren durch -**ordnungsmäßige** - Einladung vom **12.10.2018** auf **Donnerstag, den 08.11.2018** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die - **ordnungsmäßige** - Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden. Der Hauptausschuss war - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig**.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 21.06.2018
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung: Richtlinie über die Ausreichung von Zuwendungen an ortsansässige, gemeinnützige Vereine der Stadt Kremmen
7. Beratung: Satzung über die Entschädigung der Stadtverordneten, der Ortsvorsteher/innen, der Mitglieder der Ortsbeiräte und der sachkundigen Einwohner/innen (Entschädigungssatzung)
8. Beratung: Entwurf Sitzungskalender 2019
9. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 21.06.2018
2. Beratung und Beschluss: Erwerb eines Grundstücks in der Gemarkung Groß-Ziethen, Flur 1, Flurstück 306
Beschlussvorlage - 01-71-2018
3. Beratung und Beschluss: Verkauf eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Ludwigsau, Flur 1, Flurstück 56/2
Beschlussvorlage - 01-72-2018
4. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
	Hauptausschusssitzung am 08.11.2018	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Sebastian Busse, eröffnet um 19 Uhr die Hauptausschusssitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von insgesamt acht Mitgliedern sind sechs anwesend. Herr Voigts und Herr Winkler fehlen entschuldigt.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 21.06.2018 Herr Koop bezieht sich auf Seite 5 der Niederschrift zum Thema Erstellung des Verkehrskonzeptes für die Altstadt und das angrenzende Scheunenviertel in Kremmen. Er fragt, ob der letzte Satz: "Er habe sich aber bereits an den Landesbetrieb gewandt." ein Schreibfehler sei. Das war die Information des Bürgermeisters zu einem anderen Zusammenhang, erklärt Herr Busse. Und zwar habe er im Rahmen des Tagesordnungspunktes berichtet, dass der Landesbetrieb bei den Städten und Gemeinden nach ihren Wünschen gefragt hat. Hier habe er den Ausbau der Kreuzung Orion, die Linksabbiegerspur und den Radweg angeregt. Bisher gab es jedoch noch keine Reaktion von Seiten des Landesbetriebes. Weitere Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen, der öffentliche Teil der Niederschrift ist somit bestätigt.			
3.	Feststellung der Tagesordnung Da keine Änderungsanträge gestellt werden, wird gemäß vorliegender Tagesordnung weiter verfahren.			
4.	Informationen des Bürgermeisters Es liegen keine Informationen vor.			
5.	Einwohnerfragestunde Herr Partzsch vom Vorstand des Landschaftsfördervereins Oberes Rhinluch e.V. meldet sich zu Wort und fragt, ob die unter TOP 6 aufgeführte Richtlinie über die Ausreichung von Zuwendungen an ortsansässige, gemeinnützige Vereine der Stadt Kremmen auch für den Landschaftsförderverein gelte. Im § 5 der Richtlinie seien nur Sport und Kultur aufgeführt und hier auf Vereine, die sich der Heimat-, Brauchtum- und Gesellschaftspflege widmen. Der Landschaftsförderverein sei schließlich im gesamten Stadtgebiet gemeinnützig tätig. Herr Busse schlägt die Beratung zu dem entsprechenden Tagesordnungspunkt 6 vor. Auch Herr Partzsch erhalte dann nochmal das Wort.			

	<p>Auf Anfrage von Frau Lühder berichtet Herr Busse, dass derzeit eine neue Schulbezirkssatzung erarbeitet wird. Ziel ist, die Satzung als Beschlussvorlage noch in diesem Jahr der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen. Auch im Kultur- und Sozialausschuss wird die Satzung Thema sein, fügt Herr Tietz hinzu.</p>			
6.	<p>Beratung: Richtlinie über die Ausreichung von Zuwendungen an ortsansässige, gemeinnützige Vereine der Stadt Kremen</p> <p>Bereits Anfang des Jahres wurde der erste Entwurf der Richtlinie in der Kultur- und Sozialausschusssitzung vorgestellt, berichtet Herr Busse. Daraufhin hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet und der Entwurf wurde auch im Sportbeirat diskutiert. Zudem wurde der Entwurf in einer Veranstaltung, zu der 32 Vereine eingeladen waren, waren 24 Vertreter der Vereine anwesend, vorgestellt. Die erforderlichen finanziellen Mittel wurden im Haushalt 2019 eingestellt. Die Richtlinie liegt in der kommenden Stadtverordnetenversammlung als Beschlussvorlage vor und sollte bestenfalls ab dem 01.01.2019 in Kraft treten. Bisher bekamen nur einige Vereine finanzielle Unterstützung, mit der Richtlinie werden alle Vereine gleichberechtigt berücksichtigt. Im Hinblick auf die Anfrage in der Einwohnerfragestunde erklärt Herr Busse, dass man sich im Vorfeld darauf geeinigt habe, Fördervereine generell nicht zu unterstützen.</p> <p>Es folgen mehrere Wortmeldungen.</p> <p>U.a. meint Frau Dr. Gebauer, dass jedoch unterschieden werden müsse. Fördervereine, wie z.B. Schule und Feuerwehr, seien Institutionen, die bereits von der Stadt finanziell unterstützt werden. Daher sollten diese ausgeschlossen sein, der Förderverein Oberes Rhinluch finanziere sich allerdings aus Mitgliedsbeiträgen. Der Verein habe einen regionalen Bezug zur Stadt und widmen sich der Gesellschaftspflege. Auch Herr Koop ist der Meinung, dass der Verein förderfähig sei, er sei gemeinnützig und habe auch den Bezug zur Stadt.</p> <p>Herr Busse freue sich über jeden Förderverein und das Engagement. Es werde nicht der Landschaftsförderverein ausgeschlossen, sondern generell alle Fördervereine sollten nicht zuwendungsfähig sein.</p> <p>Sowohl Herr Tietz als auch Herr Kurth regen eine Namensänderung des Vereins an. Möglicherweise "Verein zur Förderung.....", meint Herr Kurth.</p> <p>Mit dem vorliegenden Entwurf ist der Verein nicht förderfähig, bestätigt auch Herr Mittelstädt. Die Voraussetzungen nach § 5 seien nicht gegeben.</p> <p>Nach Abschluss aller Wortmeldungen wird vereinbart, folgenden Satz in dem Entwurf unter § 2</p>			

	<p>(Zuwendungsempfänger aufzunehmen: "Fördervereine sind generell nicht förderfähig."</p> <p>Frau Dr. Gebauer plädiert dafür, den Passus "Es besteht kein rechtlicher Anspruch auf Förderung" aufzunehmen; und zwar unter § 3 Abs. 3. Die Hauptausschussmitglieder stimmen dem zu. Im Entwurf werden beide Änderungen aufgenommen und den Abgeordneten zur SVV als Tischvorlage vorgelegt.</p> <p>Abschließend regen die Mitglieder nochmals eine Namensänderung des Vereins an. Bis 31.03.2019 sei Zeit, die Anträge auf Zuwendung einzureichen.</p> <p>Zudem bietet Herr Busse gerne einen Gesprächstermin in seinem Büro an.</p> <p>Frau Dr. Gebauer weist auch noch darauf hin, dass in der Anlage "Altersstruktur der Mitglieder.....) in der Spalte Geburtsjahr, es nicht vor 2014 lauten kann, sondern "nach 2014". Die Hauptausschussmitglieder bestätigen dies.</p>			
7.	<p>Beratung: Satzung über die Entschädigung der Stadtverordneten, der Ortsvorsteher/innen, der Mitglieder der Ortsbeiräte und der sachkundigen Einwohner/innen (Entschädigungssatzung)</p> <p>Nach den Erläuterungen durch Herrn Busse, weist Frau Haak auf die Änderungen hin.</p> <p>Auch hier folgen mehrere Wortmeldungen.</p> <p>U.a. meint Herr Koop, dass auch die Mitglieder der Beiräte aufgenommen werden sollten. Auch eine Entschädigung für den Seniorenbeirat sei nicht vorgesehen. Auch Frau Dr. Gebauer spricht sich dafür aus.</p> <p>Herr Busse sagt eine Prüfung zu.</p> <p>Herr Tietz fragt, warum die Aufwandsentschädigungen nicht vierteljährlich in einer Summe überwiesen werden?</p> <p>Und Herr Koop fragt, ob auch eine monatliche Abrechnung möglich sei?</p> <p>Beides wird Herr Busse mit dem Kämmerer klären.</p> <p>Zudem weist Frau Dr. Gebauer noch darauf hin, dass der Passus zur Einstellung der Aufwandsentschädigung bereits in der gültigen Satzung Inhalt war. Hier sollte die Verwaltung prüfen, ob möglicherweise berechnete Zahlungen eingestellt wurden.</p> <p>Abschließend wird vereinbart, dass Herr Busse die</p>			

	vorgeschlagenen Änderungen prüft und ggfls. die Überarbeitung des Satzungsentwurfes als Tischvorlage der SVV vorlegt.			
8.	<p>Beratung: Entwurf Sitzungskalender 2019</p> <p>Frau Dr. Gebauer bittet für die Finanzausschusssitzungen um folgende Änderungen im Sitzungskalender: 19.02.2019 streichen - dafür: 12.03.2019 und den 02.04.2018 streichen - dafür: 06.08.2018. Alle weiteren Termine könnten so bleiben.</p> <p>In diesem Jahr hätten die Ortsbeiräte vor der ersten Beratung im Finanzausschuss getagt, das war ungünstig, meint Frau Dr. Gebauer. Die Beratungen in den Ortsteilen sollten erst vor der November-Finanzausschusssitzung erfolgen.</p> <p>Weitere Änderungswünsche werden nicht vorgetragen, der geänderte Sitzungskalender wird als Tischvorlage zur SVV ausgereicht.</p>			
9.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Koop erfragt den Stand einer neuen Straßenreinigungssatzung und bezieht sich in diesem Zusammenhang auf die Problematik mit einem Grundstückseigentümer am Bahnhof. Hier gebe es bisher keine rechtliche Grundlage, es ist dringend eine Lösung erforderlich. Und das ist nur ein Beispiel. Bereits seit sechs Jahren wird die Satzung angestrebt. Die Ordnungsbescheide, die seinerzeit verschickt wurden, waren auf keiner rechtlichen Basis. Herr Busse sieht auch die Erarbeitung der Satzung als sehr wichtig an. Er wird aber auch ein Schreiben an den Grundstückseigentümer am Bahnhof veranlassen.</p> <p>Im Dezember 2017 wurde beschlossen, ein Verkehrskonzept zu erarbeiten, sagt Herr Koop. Und in der Juni-Hauptausschusssitzung wurde berichtet, dass sich nur ein Planer gemeldet habe, der aber zum damaligen Zeitpunkt keine freien Kapazitäten hatte. Jetzt ist November, ist eine neue Vergabe schon in Arbeit?</p> <p>Das Verkehrskonzept ist auf alle Fälle noch in Arbeit, erklärt Herr Busse. Es gab jedoch im Bauamt einen Mitarbeiterwechsel und auf der zuständigen Stelle ist zurzeit eine Übergangskraft beschäftigt.</p> <p>Im Juni 2018 wurde die Kita-Satzung beschlossen, sagt Frau Dr. Gebauer. Wann werden alle Eltern ihre Bescheide erhalten? Gültig ist die Satzung ab 01.09.2018, so Herr Busse. Es gab dann sowohl urlaubsbedingte Verzögerungen und auch noch technische Probleme. Ziel ist es, dass bis zum Ende November alle Eltern ihre Bescheide bekommen haben.</p>			

	<p>Herr Koop bezieht sich auf die gemeinsame Haupt-, Finanz- und Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung. Hier wurde zum Thema Klubhaus festgelegt, einen gemeinsamen Gesprächstermin mit dem Landrat und Herrn Petsch von der Unteren Denkmalbehörde zu vereinbaren. Der Termin wurde noch nicht koordiniert, erklärt Herr Busse. Es ist auch vorgesehen, erst 2019 in die Planung zu gehen. Bisher liegt auch noch kein bestätigtes Protokoll dieser Sitzung vor. Herr Koop regt noch einmal an, diesen Termin unbedingt zu vereinbaren. Er verweist auch auf den erneuten Einbruch auf dem Friedhof. Hier habe Herr Petsch auch gewisse Sicherungsmaßnahmen verweigert. Dieser Termin sei äußerst wichtig. Es erfolgten Sicherungsmaßnahmen am Friedhof, so Herr Busse. Aber nach dem letzten Einbruch habe er festgelegt, dort keine technischen Geräte mehr zu lagern. Diese werden je nach Bedarf angefahren. Wir sollten den Wunsch eines gemeinsamen Gesprächstermins äußern, betont Herr Koop nochmals. Der Landrat sollte unbedingt dabei sein.</p> <p>Nach Abschluss aller Wortmeldungen beendet Herr Busse die öffentliche Sitzung um 19:54 Uhr.</p>			
--	---	--	--	--